

# HAUSGOTTESDIENST

am 21. Juni 2020 • 2. So. nach Trinitatis • Die Einladung

## ERÖFFNUNG

Am Anfang, als alles noch dunkel war, sprach Gott: Es werde Licht. Und es ward Licht.  
*Eine Kerze kann angezündet werden.*

Am Anfang, als alles noch lautlos war, war das Wort bei Gott. Und Gott war das Wort.  
*Eine geöffnete Bibel kann hingelegt werden.*

Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn. Er kam zu uns. Er wurde einer von uns.  
*Ein Kreuz kann aufgestellt werden.*

Wir versammeln uns um Gottes Licht, Wort und Kreuz.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN,  
der Himmel und Erde gemacht hat.

## LIED (*Evangelisches Gesangbuch 225*)

Komm, sag es allen weiter, / ruf es in jedes Haus hinein! / Komm, sag es allen weiter: / Gott selber lädt uns ein.

1. Sein Haus hat offne Türen, / er ruft uns in Geduld, / will alle zu sich führen, / auch die mit Not und Schuld. / Komm, sag es allen weiter...

2. Wir haben sein Versprechen: / Er nimmt sich für uns Zeit, / wird selbst das Brot uns brechen, / kommt, alles ist bereit. / Komm, sag es allen weiter...

3. Zu jedem will er kommen, / der Herr in Brot und Wein. / Und wer ihn aufgenommen, / wird selber Bote sein. / Komm, sag es allen weiter...

## PSALM 36

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, / und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes und dein Recht wie die große Tiefe. / Herr, du hilfst Menschen und Tieren.

Wie köstlich ist deine Güte, Gott, / dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!

Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses, / und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, / und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn / und dem Heiligen Geist,  
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar / und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## **GEBET**

Jesus Christus, der du unser Bruder bist, wir danken dir, dass du uns Erquickung schenkst in unserer Mühsal und Not. Wir bitten dich: Hilf uns, dass wir nicht vom Weg abkommen, der uns zur Gemeinschaft mit dir führt und in der Gemeinschaft mit dir erhält, sondern lass uns im Glauben erkennen, dass du uns diesen Weg führst. Der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

## **EVANGELIUM** (*Matthäus 11,25-30*)

Jesus sprach: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies Weisen und Klugen verborgen hast und hast es Unmündigen offenbart. Ja, Vater; denn so hat es dir wohlgefallen. Alles ist mir übergeben von meinem Vater, und niemand kennt den Sohn als nur der Vater; und niemand kennt den Vater als nur der Sohn und wem es der Sohn offenbaren will. Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

## **GLAUBENSBEKENNTNIS** (*Evangelisches Gesangbuch 804*)

### **BETRACHTUNG** (*von Pfarrer Albrecht Bönisch*)

Vor einigen Jahren hatte ein Mädchen aus Hamburg zur Feier ihres 16. Geburtstags eingeladen. Über Facebook. Und dabei hatte sie vergessen, diese Feier als „privat“ zu markieren. So erreichte die Einladung unwissentlich Menschen von überall her, und trotz Absage der Feier, strömten immer noch 1500 Leute zu dem Reihenhaus, wo sie die große Party erwarteten. Diese musste dann schließlich von der Polizei aufgelöst werden.

Man sollte sich das vorher also gut überlegen, wenn man auf die Idee kommt, einfach alle einzuladen. Aber Jesu tut genau das – und offenbar nicht aus Versehen, sondern ganz bewusst: „Kommt her zu mir alle!“ Ganz offensichtlich will er nicht bloß mit ein paar Menschen zusammen sein, sondern mit richtig vielen. Und er lädt nicht die ein, die ohnehin Feierlaune haben. Die bedrückten sollen

komme – und die abgekämpften, die kaputten, die ausgebrannten und die deprimierten. Solche Leute holt man sich normalerweise nicht freiwillig in die Nähe, die verriesen doch nur die Stimmung! Doch Jesus geht es hier nicht darum, Party zu machen. Es geht ihm allein um die, die auf seine Einladung angewiesen sind – und die brauchen einen kräftigen Ruf, nicht bloß eine freundliche Bitte: „Her zu mir!“ Jesus weiß: Wenn man wirklich mühselig und beladen ist, ganz unten und kaputt, dann braucht man deutliche Worte, die einem den Weg zeigen. Denn dann fehlt die Kraft, sich selbst zu entscheiden.

„Her zu mir, kommt! – Ich will euch helfen, aufzuatmen, neue Hoffnung zu schöpfen.“ So ruft Jesus. Und wie schafft er die Entlastung, wenn die Beladenen kommen – wenn also wir seinem Ruf folgen und zu ihm kommen? Er macht es nicht so, dass er uns unsere Lasten einfach abnimmt. Vielmehr sagt er: „Nehmt auf euch mein Joch!“ Das heißt: Christus lädt uns ein, unter sein Joch zu kommen, das er schon auf seinen Schultern trägt. Unsere Last ist damit nicht einfach weg. Aber wir müssen sie nicht mehr allein tragen. Er trägt mit, geht an unserer Seite, Schritt für Schritt. Er kennt unsere Lasten. Er kennt vor allem die allerschwerste Last, die wir mit uns herumtragen, die Last unserer Schuld. Diese hat er selber für uns bis ans Kreuz getragen und uns davon schon befreit. Aber er trägt nun auch all die anderen Lasten, die uns so sehr zu schaffen machen. Er lässt uns mit diesen Lasten nicht allein. Und wenn er so Seite an Seite mit uns geht und mit uns mitträgt, dann wird er uns damit auch prägen in unserem Leben. Dann werden wir von ihm lernen, von seiner Art, Lasten zu tragen. Wir werden die Liebe Gottes erkennen, der uns niemals mehr aufbürden wird, als wir am Ende gemeinsam mit Christus tragen können. Und wenn er uns – die Mühseligen und Beladenen – so gemeinsam unter sein Joch holt, dann wird daraus in der Tat ein Fest. Dies wird schöner und größer als eine Geburtstags-Party sein. Denn nun werden auch Bedrückte und Belastete und Ausgebrannte anfangen zu singen.

### **LIED** (*Evangelisches Gesangbuch 250*)

1. Ich lobe dich von ganzer Seelen, / dass du auf diesem Erdenkreis / dir wollen eine Kirch erwählen / zu deines Namens Lob und Preis, / darinnen sich viel Menschen finden / in einer heiligen Gemein, / die da von allen ihren Sünden / durch Christi Blut gewaschen sein.
2. Du rufest auch noch heutzutage, / dass jedermann erscheinen soll; / man höret immer deine Klage, / dass nicht dein Haus will werden voll. / Deswegen schickst du auf die Straßen, / zu laden alle, die man find't; / du willst auch die berufen lassen, / die blind und lahm und elend sind.

3. Du, Gott, hast dir aus vielen Zungen / der Völker eine Kirch gemacht, / darin dein Lob dir wird gesungen / in einer wunderschönen Pracht, / die sämtlich unter Christus stehen / als ihrem königlichen Haupt / und in Gemeinschaft dies begehen, / was jeder Christ von Herzen glaubt.

## FÜRBITTEN UND VATERUNSER

Liebender Gott, du lädst uns ein zum Fest mit dir. Rufe die Menschen dazu, die noch nichts von dir wissen und lass sie und uns Ruhe finden in der Gemeinschaft von Brüdern und Schwestern, die Jesus gestiftet hat. Heile das Zusammenleben, das gestört ist zwischen den Menschen unserer Tage, dass sie sich neu finden am Tisch des Herrn: Reiche und Arme, Gesunde und Kranke, Fröhliche und Bedrückte, Wissende und Zweifler, Fromme und die voller Fragen sind. Besonders bitten wir für die vielen, die nichts sind und nichts gelten. Suche sie durch deine Boten. Lade sie ein in deinen Frieden. Gib ihnen einen Platz bei deinem Fest. Wecke die Müden auf, dass sie sich wieder freuen. Gib den Verbitterten einen getrösteten Blick auf die Tage, die kommen. Lass die Rastlosen Ruhe finden bei dir. Nähre die Hungernden aus deiner Liebe. Kleide die Unansehnlichen mit deiner Freude. Nimm die Stummen hinein in deinen Lobgesang. Umfange die Einsamen durch deine Nähe. Baue deine Kirche aus uns allen, woher wir auch kommen, und durchdringe unser Leben mit dem Ruf hin zu dir.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## SEGENSBITTE

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

---

Die **KOLLEKTE** am 2. Sonntag nach Trinitatis ist für das CVJM Ostwerk und den CVJM Schlesische Oberlausitz e. V. bestimmt. Sie können Ihre Spende gerne auf folgendes Konto überweisen: Evangelischer Kirchenkreisverband Lausitz • IBAN: DE63 8559 1000 4630 6100 82 BIC: GENODEF1GR1 • Betreff: Kollekte 21.06.2020

---

Hrsg. von Pfr. Albrecht Bönisch im Auftrag des Ev. Kirchenkreises Schlesische Oberlausitz